Hinweise zur Benutzung der Arttexte und Verbreitungskarten

Die folgenden Arttexte und Verbreitungskarten betreffen 174 Vogelarten (einschließlich der beiden Unterarten der Aaskrähe, Raben- und Nebelkrähe), von denen im Untersuchungszeitraum 1997 bis 2001 Brutnachweise vorliegen. Weitere 11 Arten, deren Brüten in Oberösterreich im Untersuchungszeitraum als wahrscheinlich einzustufen ist, von denen aber kein Brutnachweis vorliegt, werden anschließend abgehandelt.

Die einzelnen Artkapitel beinhalten den deutschen, englischen, tschechischen und wissenschaftlichen Namen, den Brutstatus, die Anzahl der Brutpaare in Oberösterreich, Österreich und Europa, Angaben zu Gefährdung, wie Status in den Anhängen der EU-Vogelschutzrichtlinie, der oberösterreichische und österreichischen Roten Liste gefährdeter Vogelarten und den gesetzlichen Status in Oberösterreich. Die Verbreitungskarten enthalten bis zu 4 unterschiedliche Symbole zum Brutstatus, die in einer Rasterfrequenztabelle erläutert werden. Weiters sind die Höhenverteilung und ein Höhendiagramm einer Nord-Süd Achse durch Oberösterreich grafisch dargestellt. Zu jeder Art ist ein Foto beigefügt. Die Texte gliedern sich in die Abschnitte Verbreitung, Lebensraum, Bestand, Gefährdung und Schutz und Literaturangaben. Jedes Artkapitel kann einem Autor zugeordnet werden und ist damit als solches zitierbar.

Namen

Die deutschen Namen folgen dem Handbuch der Vögel Mitteleuropas (Bauer & Glutz von Blotzheim 1966–1999), die englischen Namen dem Europaatlas (Hagemeijer & Blair 1997) und die tschechischen Namen sind dem Tschechischen Brutvogelatlas (Stastny et al. 1996) entnommen. Die wissenschaftlichen Namen folgen der Nomenklatur im Handbuch der Vögel Mitteleuropas und beinhalten auch die Bezeichnung für die entsprechenden in Oberösterreich vorkommenden Unterarten.

Status

Es wird zwischen Jahresvogel und Sommervogel unterschieden. Diese Unterscheidung bezieht sich auf das saisonale Vorkommen in Oberösterreich. Auch bei Jahresvögeln ist nicht auszuschließen, dass die Populationen einiger Arten im Winterhalbjahr abwandern und durch nordische Zuwanderer ersetzt werden. Sommervögel sind Zugvögel oder Strichvögel, die Oberösterreich außerhalb der Brutzeit verlassen.

Die Einstufung der Häufigkeit bezieht sich auf die Anzahl der erhobenen oder geschätzten Brutpaarzahlen oder Revierzahlen, bzw. balzender Männchen.

Sporadisch:	brütet nicht regelmäßig und alljährlich, meist nur in Einzelpaaren in Oberösterreich
Sehr selten	< 10 Brutpaare
Selten	11–100 Brutpaare
Mäßig häufig	101–500 Brutpaare
Häufig	> 500 Brutpaare
Sehr häufig	> 5000 Brutpaare

Bestand

Die Angaben zu Oberösterreich basieren auf der aktuellen Erhebung. Die Einschätzungen wurden, soweit nicht in absoluten Zahlen bekannt, nach Abstimmung mit den jeweiligen Experten festgesetzt und geben, vor allem bei weit verbreiteten Arten, nur Größenordnungen an (Siehe auch Kap. Methodenkritik von H. Steiner).

Die österreichischen und europäischen Bestandszahlen stammen aus HEATH et al. (2000).

Offensichtliche Diskrepanzen zwischen oberösterreichischen und österreichischen Werten können aus der zeitlich bereits länger zurückliegenden österreichischen Einstufung beruhen.

Gefährdung und Schutz

Die europaweite Einstufung beruht auf den aktuellen Anhängen der EU-Vogelschutzrichtlinie (Richtlinie des Rates 79/409/EWG vom 2. April 1979 über die Erhaltung wildlebender Vogelarten) und die aktuellen Gefährdungskategorien in HEATH et al. (2000).

Die Angaben zu den Roten Listen stammen aus den neuesten Studien für Oberösterreich (BRADER & WEIẞMAIR 2003) und Österreich (FRÜHAUF, in Druck).

Die Kategorien Trend, Verantwortlichkeit und Handlungsbedarf beziehen sich auf die gesamtösterreichische Situation und sind ebenfalls der neuen österreichischen Roten Liste (FRÜHAUF, in Druck) entnommen.

Beim Trend bezieht sich der erste Wert auf die Veränderung in der Bestandsentwicklung und der zweite Wert auf die Veränderung in der Arealentwicklung:

–2:	stark abnehmend, –100 bis –50%
–1:	abnehmend, –50 bis –20%
0:	stabil, –20 bis +20%
+1:	zunehmend, +20 bis +50%
+2:	stark zunehmend, +50 bis +100%

Verantwortlichkeit

!! in besonderem Maß verantwortlich

- Arten, deren Population in Österreich einen geschätzten Anteil von 10% an der Weltpopulation hat (z. B. Ringdrossel).

! stark verantwortlich

- Arten, deren Population in Österreich einen geschätzten, Anteil von 5% an der europäischen Population hat (z. B. Alpenbraunelle)
- Arten aus Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie, deren Population in Österreich einen geschätzten Anteil von 2% der europäischen Population hat (z. B. Mittelspecht, Schwarzstorch, Steinadler)
- Arten mit besonders großen kompakten Einzelpopulationen
- Unterarten, an deren Population Österreich einen geschätzten Anteil von mindestens 30% hat (z. B. Haselhuhn)
- Populations-Vorposten, an denen Österreich einen Populationsanteil von mindestens 30% hat und die zum nächsten über 400 km entfernt ist
- Naturschutzrelevante Vorkommen von Arten, die in Österreich ihren Arealrand haben

Die Kategorie Schutz bezieht sich auf die oberösterreichische Gesetzeslage, wonach eine Vogelart dem Naturschutz- oder Jagdgesetz zugeordnet ist.

Handlungsbedarf

Diese Einstufung ist schwer objektiv festzulegen. Es können mehrere Kriterien zutreffen. Grundsätzlich gilt für diese Arten, dass der Wissensstand zu verbessern ist und regelmäßig durch Monitoring zu erfassen ist.

!! akuter Schutzbedarf gegeben

! Schutzbedarf gegeben

- Arten der Kategorien A1 und A2,
- Arten der Kategorie A0, wenn noch geeignete Lebensräume erhalten sind oder wiederhergestellt werden können,
- Österreich trägt Verantwortung für die betreffende Art,
- Arten der Kategorie A3 und A4, insbesondere, wenn die Arte eine besondere Schlüsselrolle im Ökosystem innehat

Verbreitungskarte

Die Verbreitungskarte wurde mit dem Datenbanksystem ZOBODAT am Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums von D.I. M. MALICKY erstellt. Sie zeigt zur Erleichterung der Orientierung im Hintergrund das vereinfachte Flusssystem und ein Höhenrelief. Zur geographischen Einordnung wurde der 13. östliche Längengrad und der 48. nördliche Breitengrad eingefügt. Die scheibenförmigen Symbole unterscheiden bis zu 4 Nachweiskategorien:

- ○ Brut möglich
- ◑ Brut wahrscheinlich
- ● Brut nachgewiesen
- • bei ausgewählten Arten scheint zum besseren Verständnis auch „zur Brutzeit festgestellt auf" (siehe Kriterien zur Bewertung und Aufnahme von Daten im Kapitel Methode)

Die Symbole kennzeichnen eine Rastergröße von 3x5 Minutenfeldern, was einer Fläche von 34,2 km^2 entspricht. Nur bei den Arten Schwarzstorch, Steinadler und Wanderfalke wurde aus Naturschutzgründen auf eine derart detaillierte Darstellung verzichtet.

Rasterfrequenztabelle

Die oben genannten Symbole werden in absoluten Zahlen und Prozentwerten dargestellt. Zusätzlich wird die Rasterfrequenz aus allen Nachweisen in 3x5 Minutenfeldern bezogen auf die Gesamtrasterzahl (n=410) angegeben.

Höhenverteilung

Diese Balkengrafik ist zweigeteilt. Auf der rechten Seite ist mit weißen Balken die relative Verteilung der tatsächlichen Höhenstufen Oberösterreichs in 200 m Abstufungen dargestellt. Die Datengrundlage entstammt der ÖK 1:50.000, wobei für jedes geografische Minutenfeld der Anteil an Höhenstufen ermittelt wurde. Auf der linken Seite ist die relative Höhenverteilung der jeweiligen Brutvogelart dargestellt. Dazu wurden zuerst alle Datensätze mit Höhenangaben herangezogen und in einem weiteren Schritt redundante Höhenangaben pro Minutenfeld ausgeschieden. Dadurch soll vermieden werden, dass wiederholte Angaben aus häufig begangenen Gebieten zu einer Verzerrung führen. Die Werte sind in Prozentzahlen angegeben, um eine Gegenüberstellung zwischen der tatsächlichen Verteilung der Höhenstufen in Oberösterreich und deren Nutzung durch die jeweilige Vogelart zu ermöglichen. Zusammenstellung von G. AUBRECHT.

Höhendiagramm

Das Höhendiagramm zeigt mit den gleichen Symbolen wie auf der Verbreitungskarte den Brutstatus in verschiedenen Höhen und entlang einer von Süden nach Norden ausgerichteten Achse in Oberösterreich an. Dazu wurde das gesamte Höhenrelief (minimale und maximale Höhenwerte pro geografischem Minutenfeld) auf eine Ebene, die einer Nord-Süd Achse entspricht, projiziert. Daraus ergibt sich ein Blick auf das oberösterreichische Höhenrelief von Osten her betrachtet. Der linke Rand entspricht der Südgrenze, der rechte der Nordgrenze Oberösterreichs. Somit lässt sich vereinfacht die Höhenverteilung von den Alpen und Voralpen über das Alpenvorland, das Donautal, zum Mühlviertel und bis zu den Mittelgebirgslagen der Böhmischen Masse verfolgen. Zusammenstellung von G. AUBRECHT.

Fotos

Die Fotos wurden redaktionell von J. LIMBERGER und N. PÜHRINGER zusammengestellt. Wenn möglich, wurden oberösterreichische Aufnahmen bevorzugt. Den Fotos sind Orts- und Datumsangaben beigefügt, wodurch sie Belegcharakter besitzen.

Textteil

Die Angaben zur Taxonomie und zur über Oberösterreich hinausgehenden Verbreitung wurden dem Handbuch der Vögel Mitteleuropas (BAUER & GLUTZ VON BLOTZHEIM 1966–1997), dem Atlas der Brutvögel Österreichs (DVORAK et al. 1993) und dem Handbook of the Birds of the World (HOYO et al., ab 1992) entnommen. Diese Quellen werden aus Platzgründen nicht im Text zitiert. Alle Orts- und Datumsangaben beziehen sich, wenn nicht gesondert zitiert, auf Ergebnisse der aktuellen Atlasstudie. Alle Beobachtungen liegen mit Angabe der Beobachterin/des Beobachters in der Datenbank ZOBODAT digital gespeichert vor. BeobachterInnen werden im Regelfall nur dann namentlich genannt, wenn sich die Information nicht auf die Atlasstudie, die wir als Gemeinschaftswerk betrachten, bezieht. Literaturangaben wurden nur dann auf der Textseite angeführt, wenn sie sich unmittelbar auf die abgehandelte Art beziehen und darin nicht mehr als drei Arten berücksichtigt sind. Sind in den Zitaten Jahreszahlen mit Buchstaben ausgewiesen (z. B. 1996a,b), so beziehen sich diese Angaben in erster Linie auf die Literaturzitate, die auf der Textseite vorliegen, in zweiter Linie auf das allgemeine Literaturverzeichnis. Alle anderen im Text zitierten Quellen sind im allgemeinen Literaturverzeichnis zu finden. Aus Aktualitätsgründen wurden auch nicht veröffentlichte Studien herangezogen, wenn die Autoren der Redaktion bekannt waren. Auch diese Quellen liegen als Zitate vor.

Aus Platzgründen werden metrische Angaben abgekürzt (m – Meter, km – Kilometer, ha – Hektar, km^2 – Quadratkilometer, auch bei Seehöhen, wie z. B. 1400 m). Auch Richtungsangaben werden meist verkürzt angeführt (z. B. NW – Nordwesten). Häufig scheinen auch Abkürzungen wie Bp. für Brutpaare und juv. für juvenil auf, sowie max. für maximal und min. für minimal.

Literatur

BAUER K.M. & U.N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (Bd. 4-7 mit E. BEZZEL) (1966-1999): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 1-14. — Wiesbaden.

BRADER M. & W. WEIßMAIR (2003): Rote Liste Vögel Oberösterreich. — In Vorbereitung.

DVORAK M., RANNER A. & H.-M. BERG (1993): Atlas der Brutvögel Österreichs. — Umweltbundesamt (Hrsg.), Wien. 1-527.

FRÜHAUF J. (in Druck): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Österreichs. — Grüne Reihe des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

HAGEMEIJER W.J.M. & M.J. BLAIR (eds.) (1997): The EBCC Atlas of European Breeding birds. Their distribution and abundance. — London. 1-903.

HEATH M., BORGGREVE C., PEET N. & W. HAGEMEIJER (2000): European Bird Populations. Estimates and trends. — BirdLife Conservation Series **10**: 1-160.

HOYO J. del., ELLIOTT A. & J. SARGATAL (eds.) (ab 1992 in Fortsetzung): Handbook of the Birds of the World. — Barcelona.

STASTNY K., BEJCEK V. & K. HUDEC (1996): Atlas hnizdniho rozsireni ptaku v Ceske republice 1985-1989. — Nakladatelstvi a vydavatelstvi H&H. 1-457.